



SO WIRD 2026




Vorhang auf für große Events: Der Tag der Deutschen Einheit in Bremen, die vielen Veranstaltungen zum Themenjahr „Phänomenal 2026“ und eine internationale KI-Konferenz machen die Hansestadt zum Besuchermagneten für Gäste von nah und fern.

Liebe Leserinnen und Leser,

2026 werden in Bremen an vielen Stellen Weichen für die Zukunft gestellt: durch neue Bauprojekte, durch strategische Entscheidungen und durch internationale Großveranstaltungen, die den Standort weithin sichtbar machen. Dabei treten die Stärken unserer Hansestadt erneut deutlich hervor. Als internationaler, weltoffener und eng vernetzter Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort verbindet Bremen Innovationskraft mit unternehmerischer Dynamik. Das zeigt sich konkret auch an Unternehmen und Projekten, die wir in dieser Ausgabe vorstellen: etwa UJAM, ein international anerkannter Entwickler von Musiksoftware, sowie der derzeit größte Natrium-Ionen-Energiespeicher Deutschlands, der von Phenogy in der Airport-Stadt realisiert wurde. Diese und viele weitere Themen geben einen positiven Ausblick darauf, was den Standort Bremen im Jahr 2026 prägen wird. Ich wünsche Ihnen einen guten Start in das neue Jahr!

Herzlichst Ihr



Andreas Heyer

Vorsitzender der Geschäftsführung
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH



→ Das neue Jahr startet in Bremen „phänomenal“: Mit dem Themenjahr „Phänomenal 2026“ bietet die Stadt ein Jahr lang Wissenschaft zum unmittelbaren Erleben mitten in der City, mit großen Themen, bekannten Forscherinnen und Forschern und spannenden Einsichten für Neugierige jeden Alters. Eine Attraktion nicht nur für Einheimische, sondern auch für Besucherinnen und Besucher. Mehr als das sprichwörtliche „Tüpfelchen auf dem i“ wird in diesem Jahr ohne Zweifel der Tag der Deutschen Einheit setzen, denn Bremen ist diesmal Gastgeber und wird alle Bundesländer hanseatisch-herzlich zu einem großen Bürgerfest an der Weser empfangen. Erfahren Sie auf den folgenden Seiten, liebe Leserinnen und Leser, was genau Sie erwartet und was darüber hinaus die WFB im neuen Jahr mit tatkräftigem Engagement anpacken wird. ←

THEMENJAHR „PHÄNOMENAL 2026“

01

→ „Phänomenal 2026. Bremen entdecken. Wissen erleben.“ – unter diesem Motto lädt die Hansestadt dazu ein, die Welt mit anderen Augen zu sehen und neugierig zu sein. Das Themenjahr weckt das gesamte Jahr über Begeisterung mit spannenden Erlebniswelten, Mitmachaktionen, Vorträgen und mobilen Mini-Experimenten, bietet überraschende Perspektiven, faszinierende Erkenntnisse und kreative Impulse und verweist so einmal mehr auf Bremens Bedeutung als Stadt der Wissenschaft.

Am 13. Juni können Besucherinnen und Besucher beispielsweise Forschung, Studium und Campusleben beim Open Campus der Universität Bremen unmittelbar erleben.

Am 27. Juni wird die Bremer Innenstadt für einen Tag zur großen Bühne der Wissenschaft: Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des Hauses der Wissenschaft präsentieren Institute ihre Arbeit mit spannenden Exponaten, Mitmachaktionen und einem vielfältigen Programm – Wissenschaft zum Erleben, mitten in der Stadt.

Ein weiteres Highlight ist das Jubiläumsjahr der Constructor University, die ihr 25-jähriges Bestehen mit zahlreichen Veranstaltungen rund um den Campus in Bremen-Nord feiert. Im Universum Bremen ermöglichen mehr als 300 Exponate und eine regelmäßige Science Show, Phänomene aus Technik, Mensch und Natur zu entdecken.

Auch die WFB lädt dazu ein, Wissenschaft und Stadt auf vielfältige Weise zu erleben. Mit Veranstaltungen wie „Science goes Public!“ und Formaten wie „Wissenschaft persönlich“ bringt Bremen den Menschen die Forschung näher. Aktive können auch auf den BIKE-IT!-Routen die Stadt aus wissenschaftlicher Perspektive erkunden oder an wissenschaftlichen Führungen von Bremen Tourismus teilnehmen. ←



Projektleiterin Kristina Brandstädter (WFB) und Emily Hoffmann (WFB) und ihr Team freuen sich auf den Start des neuen Themenjahres.

02

DIE NEUE TOURISMUS- STRATEGIE BREMEN 2030+

Michael Spring, Kirsten Hoffmann und Dr. Elena Fischer setzen bei der WFB alles daran, den Tourismus in Bremen zu fördern

→ Die Tourismusbranche zählt zu den Schlüsselsektoren der Wirtschaft im Land Bremen. Mit fast 1,2 Millionen Ankünften und über 2,2 Millionen Übernachtungen von Januar bis September 2025 verzeichneten Bremen und Bremerhaven erneut eine starke touristische Nachfrage. Gegenüber dem selben Zeitraum 2024 verzeichnet das Land Bremen ein Plus von über drei Prozent bei den Ankünften und Übernachtungen. Insgesamt steuert das Land Bremen auf ein neues Rekordjahr im Tourismus nach 2024 zu. Rund 32.500 Personen konnten



durch den Tourismus im Land Bremen ihren Lebensunterhalt bestreiten. Die im Jahr 2018 festgelegte Strategie für die Entwicklung des Tourismussektors betraf den Zeitraum bis Ende 2025. Bereits Mitte des vergangenen Jahres wurde im Auftrag der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation (SWHT) die Fortschreibung der bisherigen Tourismusstrategie unter dem Titel „Tourismusstrategie Stadt Bremen 2030+“ in die Wege geleitet, wie im Koalitionsvertrag der 21. Wahlperiode der Bremischen Bürgerschaft vorgesehen. Diese Fortschreibung wird in Kürze offiziell vorgestellt. Um den Tourismus in Bremen auch in Zukunft wettbewerbsfähig, innovativ und zukunftsfähig aufzustellen, galt es bei der erfolgten Aktualisierung zu berücksichtigen, dass sich die Rahmenbedingungen für die Branche durch Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Klimaschutz, geändertes Gästeverhalten, neue Trends und Reiseerwartungen seit 2018 verändert haben. In den Profilthemen „Kulturelles Erbe“, „Kultur- und Kunsterlebnis“, „Genusserlebnis“, „Wissens- und Erlebniswelten“ und dem neuen Profilthema „Grüne Stadt am Fluss“ werden in der fortgeschriebenen Strategie 58 Maßnahmen und 14 Leitprojekte beschrieben. Diese sollen die Tourismusentwicklung in der Stadt Bremen in den kommenden Jahren stärken und ausbauen. Die Umsetzung erster Projekte im Jahr 2026 beinhaltet unter anderem neue touristische Kampagnen, neue Nachhaltigkeitsprojekte und den Aufbau eines Data Hubs für eine zentralisierte Bereitstellung touristischer Daten. ←

HIGHLIGHT-EVENTS

- **12. März bis 16. April**
Science goes Public! – in Kneipen und Bars in Bremen und Bremerhaven
- **30. Mai**
Lange Nacht der Bremer Museen
- **13. Juni**
Open Campus – rund um die Universität Bremen
- **27. Juni**
Langer Tag der Wissenschaft – in der Bremer Innenstadt
- **10. bis 12. September**
Explore Science – im Bremer Bürgerpark

BAUPROJEKTE 2026

03



Im Gewerbepark
Hansalinie sind 2026 die
schweren Maschinen am Zug.

→ NEUGESTALTUNG „HILDE“ UND „FRANZ“

Der Hilde-Adolph-Park („Hilde“) und der Park am Franz-Pieper-Karree („Franz“) – beide in der Überseestadt – sollen verschiedene Bereiche zum Spielen und Chillen mit ganz unterschiedlichen Bepflanzungen und attraktiven Aufenthaltsmöglichkeiten für alle bekommen. In der zweiten Hälfte dieses Jahres geht es los mit der Neugestaltung, kündigt Dr. Friederike Brammer, Projektleiterin bei der WFB, an. Ende kommenden Jahres könnte das Vorhaben laut Brammer abgeschlossen sein, bis dahin bleiben beide Baustellen für die Öffentlichkeit gesperrt. Die Projekte werden von der EU über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert.

ERWEITERUNG AIRPORT-STADT SÜD

Südlich der Start- und Landebahn, noch auf der Fläche des Sondergebietes Flughafen, sind die potenziellen gewerblichen Bauflächen in der Airport-Stadt Süd im Gewerbeentwicklungsprogramm der Stadt Bremen (GEP 2030) als Zielflächen ausgewiesen. An dieser exponierten Stelle sollen „flughafenaffine Nutzungen“ entstehen. Mit dem Bebauungsplan 2514 liegen die baurechtlichen Rahmenbedingungen für die Aufbereitung des Areals nun vor. Bis gebaut werden kann, müssen allerdings weitere Planungsschritte erfolgen, mit denen jetzt begonnen werden soll. Die Baumaschinen werden voraussichtlich etwa 2030 auffahren, sagt Friederike Brammer von der WFB.

BERUFSSCHULCAMPUS IM KÄMMEREI-QUARTIER

Auf dem Gelände der ehemaligen Bremer Wollkämmerei (Kämmerei-Quartier) entsteht zurzeit der Berufsschulcampus Blumenthal. Der moderne Bildungsstandort soll künftig mehrere berufsbildende Schulen unter einem Dach vereinen und mehr als 1.000 Auszubildenden aus Bremen-Nord Raum für praxisnahes Lernen bieten. Der Umbau des Schulgebäudes wird durch die WFB bis Ende 2026 abgeschlossen. Es ist vorgesehen, den Lehrbetrieb am Berufsschulcampus im Herbst dieses Jahres aufzunehmen.

GEWERBEPARK HANSALINIE WÄCHST

Die Flächen in den Bauabschnitten 0 bis 2 des Gewerbeparks Hansalinie sind fast vollständig vergeben oder reserviert. Jetzt wurden die Bauarbeiten für den dritten Bauabschnitt eingeleitet. 128 Hektar Fläche werden hierfür erschlossen, davon 67 Hektar vermarktbar. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf Klimaschutz und -anpassung sowie Nachhaltigkeit. Jetzt ist der (Spül-) Bagger am Zug, der 2026 eine Million Kubikmeter Sand bewegt. Ab 2027 sollen die Flächen für die Vermarktung zur Verfügung stehen. ←

Freuen sich auf die
Drone Days 2026: WFB-Team-
leiterin Bianka Hansssen,
sowie Harald Rossol (li.) und
Markus Rossol (re.)
von b.r.m. IT & Aerospace.



MESSEN & EVENTS

TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT 2026

→ In diesem Jahr ist ganz Deutschland zu Gast im Land Bremen. Unter dem Motto „Viele Stärken – ein Land“ lädt die Freie Hansestadt vom 2. bis 4. Oktober Menschen aus allen Regionen oder aus dem gesamten Bundesgebiet gemeinsam zu feiern. Drei Tage lang wird dann die Innenstadt zu einer großen Bühne für Kunst, Kultur, Politik und Begegnung. Bremerinnen und Bremer, Bremerhavenerinnen und Bremerhavener sowie Besucherinnen und Besucher aus ganz Deutschland feiern gemeinsam mit Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ein Fest der Demokratie und des Zusammenhalts – friedlich, offen und hanseatisch herzlich. Mit einem dreitägigen Bürgerfest in der Bremer City sowie zwischen Hauptbahnhof und Weser will sich Bremen vor großem Publikum zeigen. Geplant sind ein buntes Kultur- und Bühnenprogramm, Konzerte, Inszenierungen auf der Weser, eine Ländermeile mit Präsentationen aller Bundesländer und ein feierlicher Abschluss der diesjährigen Bremer Bundesratspräsidentschaft. Veranstalterin ist die Freie Hansestadt Bremen, vertreten durch die Senatskanzlei. Die WFB wird unter anderem Unterstützung beim Marketing und bei der Umsetzung der Länderpräsentation Bremen/Bremerhaven leisten.



Ein Team der WFB ist beteiligt an der Umsetzung der zahlreichen Aktivitäten zum Tag der Deutschen Einheit 2026.

→ Als Innovationsstandort wirbt Bremen 2026 mit hochkarätigen Events um die Aufmerksamkeit der internationalen Fachwelt – ob im Bereich der Künstlichen Intelligenz oder Schlüsselbranchen wie Drohnentechnologie und 3D-Druck:

INTERNATIONALE KI-KONFERENZ IN BREMEN Die International Joint Conference on Artificial Intelligence (IJCAI) gilt als die weltweit größte internationale Konferenz für Künstliche Intelligenz (KI). Sie wird vom 15. bis 21. August 2026 in Kombination mit der European Conference on Artificial Intelligence (ECAI) in Bremen stattfinden. Unter der fachlichen Leitung von Prof. Dr.-Ing. Tanja Schultz und Prof. Dr. Frank Kirchner (DFKI) von der Universität Bremen hat die Bewerbung der „U Bremen Research Alliance“ das IJCAI-Komitee überzeugt. 4.000 bis 5.000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus aller Welt werden zur Konferenz erwartet.

DRONE DAYS 2026 Im Bereich der unbemannten Luftfahrtsysteme hat sich in Bremen in den vergangenen Jahren ein Ökosystem aus Wirtschaft und Wissenschaft mit ausgewiesenen Stärken entwickelt. Bei den „Drone Days“ präsentieren sich Drohnenhersteller, -Systemlieferanten und IT-Serviceprovider aus der Region. Sie sollen sich künftig als Fachmesse und -konferenz mit nationaler Relevanz etablieren. Im August 2026 finden sie nun mit erweitertem Konzept zum dritten Mal statt und sollen mehr als 75 Ausstellende und mehrere hundert Fachbesucherinnen und -besucher anziehen. Hochkarätige Fachvorträge wie auch praktische Vorführungen runden das Programm ab und unterstreichen die Rolle Bremens und Norddeutschlands Rolle als internationaler Luft- und Raumfahrtstandort.

BRE3D-AWARD 2026 Bremen gilt als ein europäisches Kompetenzzentrum für den 3D-Druck. Zum dritten Mal kürt das Land Bremen die besten Ideen aus der additiven Fertigung (3D-Druck) und vergibt dafür den Bre3D-Award 2026. Gesucht werden sowohl herausragende Beispiele aus der Praxis als auch neue Ideen. Neben erfolgreichen Projekten können auch Entwürfe, Skizzen, Prototypen oder Modelle eingereicht werden. Der Bre3D-Award wird von der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation ausgelobt und entsteht in Zusammenarbeit mit der WFB. Anmeldeschluss ist der 28. Februar 2026. ←

Weitere Informationen: <https://ecomat-bremen.de/bre3d>

05

MIT UJAM ZUM ANGESAGTEN SOUND

→ In Fachkreisen ein Begriff, in der breiten Öffentlichkeit eher weniger bekannt: Die Bremer UJAM Music Technology GmbH, eine Sound- und Softwareschmiede in der Überseestadt, die sich auf Software für Musikschafter spezialisiert hat. UJAM (von „You Jam“) bietet Programme an, die Gitarren-, Klavier- oder Bläsersounds oder auch ganze Orchestereinheiten in allen Klangfarben beinhalten. Die Klänge wurden auf echten Instrumenten gespielt und digitalisiert. „Unsere Kundinnen und Kunden sind Menschen, die Musik am Computer produzieren“, sagt Wolfram Knelangen von UJAM. Die Software erlaube eigene Kompositionen ohne Tonstudio und echte Instrumente, und das sei inzwischen die Regel. Die Programme von UJAM sind nicht nur bei Profis beliebt, sondern auch bei Hobby-Musikschaftern. Auch

Sounddesignerinnen und -designer aus der Industrie gehören zum Kundenstamm. Und mit dem weltberühmten Filmkomponisten Hans Zimmer hat das Unternehmen einen prominenten Gesellschafter – auch ein Teil des Erfolgs.

Weltweit hat UJAM inzwischen 40 Beschäftigte, rund die Hälfte arbeitet in Bremen. Hier soll weiterhin der Ankerplatz bleiben. Die UJAM Music Technology GmbH wurde 2009 gegründet. Dank der Hilfe der BAB – Die Förderbank für Bremen und Bremerhaven gelang es, das Unternehmen zu seiner heutigen Struktur zu entwickeln. ←

<https://www.ujam.com/>



Özge Keskin, Sebastian Bretschneider, Jan Hörnle, und Wolfram Knelangen im UJAM-Studio.

GRÖSSTER NATRIUM-IONEN-SPEICHER EUROPAS ERRICHTET

→ Das Schweizer Unternehmen Phenogy hat in der Nähe des Flughafens Bremen sein erstes kommerzielles Projekt und damit sein Debüt auf dem europäischen Speichermarkt vorgestellt. Auf dem Gelände der Bremer Firma Solares Energy wurde ein Natrium-Ionen-Speicher im Megawattstundenbereich in Betrieb genommen. Der Speicher, der von Solares betrieben wird, hat eine Leistung von 400 Kilowatt, die Kapazität liegt bei knapp einer Megawattstunde. Damit handelt es sich um die bislang größte Natrium-Ionen-Batterie in Europa. Die Batterie ist mit einer bestehenden 50-Kilowatt-Photovoltaik-Anlage gekoppelt und wird derzeit als Insellösung betrieben. Sie optimiert den lokalen Energieverbrauch und versorgt zugleich Ladepunkte für Elektrofahrzeuge mit Strom. ←

<https://www.phenogy.com/de> | <https://solares-energy.de/>

CAMP 28 MIT NEUEN ANGEBOTEN

→ Der Campingplatz am Stadtwaldsee hat einen neuen Betreiber. Zum 1. Januar hat Pächter Camill Nicolas von Loesch den Naherholungsort für zunächst fünf Jahre mit Verlängerungsoption übernommen. Der Campingplatz am Hochschulring 1 bietet insgesamt 153 Standplätze mit Strom-, Frisch- und Abwasseranschluss sowie einen Zeltplatz für 68 Zelteinheiten auf einer Fläche von 53.700 Quadratmetern. Betrieben wird der Platz künftig durch die Camp Management GmbH. Die Entscheidung war das Ergebnis einer Ausschreibung der WFB. Der neue Name des Platzes „Camp 28“, der die ersten zwei Ziffern aller Bremer Postleitzahlen aufnimmt, signalisiert, dass das Camp zukünftig auch ein Ort mit Angeboten für Bremerinnen und Bremer sein werde, so Camill Nicolas von Loesch. Der Platz solle optisch aufgewertet, vorhandene Anlagen saniert oder erneuert und neue Serviceangebote – auch digital – geschaffen werden. Bisherige Angebote und Einrichtungen auf dem Campingplatz wie das Restaurant „Il Lago“ und die Tauchstation „Unidiving“ würden weitergeführt. ←

<https://camp28.de/>



SCHON VORBEIGESCHAUT?

→ Die Bremer Innenstadt ist im Wandel, ein Besuch lohnt sich. Im Erdgeschoss des neuen Essighauses hat die Lifestyle- und Interieurmarke **Dille & Kamille** aus den Niederlanden rechtzeitig zur Advents- und Weihnachtszeit ihren neuen Store in der Langenstraße eröffnet. Dille & Kamille bietet Haushaltsartikel, Küchenutensilien und Dekoration an und wirbt für einen nachhaltigen Lebensstil.

Im ehemaligen Sportcheck-Haus in der Sögestraße hat sich **TK Maxx** mit seiner vierten Bremer Filiale niedergelassen. Auf vier Etagen hält der Off-Price-Einzelhändler ein Sortiment aus Bekleidung, Kosmetika, Wohnaccessoires und Süßwaren parat. TK Maxx bietet eine „ständig wechselnde große Auswahl an Marken- und Designer-Produkten“, so die Betreibenden.

Mit **Flomio** präsentiert seit Kurzem im ersten Stock des ehemaligen Kaufhof-Gebäudes ein Kaufhaus der etwas anderen Art seine Auslagen: Flomio ist so etwas wie ein Floh-Supermarkt, bekannt aus Skandinavien. Hier können private Anbieterinnen und Anbieter Regalflächen für ihre Angebote mieten. Gewerbliche Händlerinnen und Händler sind hier aber nicht gefragt. Meldet sich beim Shopping der Hunger, ist das neu eröffnete „**60 Seconds to Napoli**“ an der Schlachte, direkt neben der Bürgermeister-Smidt-Brücke, ein willkommener Anlaufpunkt. Die Restaurantkette aus Dortmund verspricht, die Pizza in 60 Sekunden zu backen. Die Speisekarte führt 26 verschiedene Pizzen auf.

Ebenfalls neu: Das **Café Vinyl** Am Wall 164. „Wir wollen diesen geschichtsträchtigen Ort mit kreativen Impulsen füllen – ein Wohnzimmer für die Stadt schaffen, das zum Zuhören, Mitmachen und Entdecken einlädt“, sagt Betreiber Christian M. Leon. „Es geht um Begegnung, um Kulturgenuss – und natürlich um sehr guten Kaffee.“ Möglich wurde die Ansiedlung durch das Förderprogramm „City UpTrade – Anschubfinanzierung für Dein Business in Bremen“ der WFB, die dieses im Auftrag des Bundesprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (ZIZ) des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen umsetzt. ←

JEAN-MONNET-STRASSE IN DER ÜBERSEESTADT IST FERTIG

→ Dank der Pflanzarbeiten im Herbst 2025 ist die Jean-Monnet-Straße in der Überseestadt (südlich der Konsul-Smidt-Straße zwischen dem neuen Europaquartier und der Straße „Am Winterhafen“) fertiggestellt. Nach dem Endausbau im vergangenen Frühjahr wurde inzwischen auch die Bepflanzung der Versickerungsflächen umgesetzt. Auf einer Fläche von insgesamt rund 300 Quadratmetern kamen 16 Bäume sowie knapp 1.500 Stauden und verschiedene Gräser in die Erde. Ein ausgeklügeltes Konzept sorgt dafür, dass Niederschlagswasser von den Dach-, Pflaster- und Asphaltflächen in die Pflanzbeete geleitet wird, wo es versickern beziehungsweise gespeichert werden kann, wie WFB-Projektleiter Hanno Fritsch erläutert. Die Entwässerung setze damit Prinzipien der Schwammstadt um. ←



NEUER KRAN MACHT FORTSCHRITTE

→ BLG LOGISTICS stärkt den Neustädter Hafen Bremen mit einem neuen Hafenmobilkran des Typs Liebherr LHM 550. Der Kran erweitert die Kapazitäten im Umschlag von Projekt- und Schwergütern deutlich und verbessert die Leistungsfähigkeit des Standorts nachhaltig. Die Anschaffung erfolgte im Rahmen der strategischen Investitionen der BLG in eine leistungs- und zukunftsfähige Hafeninfrastruktur.

Mit einer maximalen Traglast von 154 Tonnen deckt der LHM 550 ein breites Spektrum anspruchsvoller Umschlagsanforderungen ab. Dank seiner großen Reichweite können auch moderne Schwergutschiffe effizient abgefertigt werden. Die Mobilität des Geräts – mit zehn angetriebenen Achsen – ermöglicht den flexiblen Einsatz auf verschiedenen Terminalflächen. Der mögliche Landstrombetrieb unterstützt zudem eine emissionsärmere Hafenlogistik. ←

GROSSES POTENZIAL IM AUSTAUSCH MIT VIETNAM

→ Vom 1. bis 5. Dezember absolvierte eine Bremer Wirtschaftsdelegation ein umfangreiches Programm mit Besuchen, Diskussionen und neuen Gesprächskontakten in Vietnam. Ziel des Austausches war es, neue Kooperationsmöglichkeiten in den Bereichen Logistik, maritime Infrastruktur und Investitionen zu erkunden und Entscheidungsträger:innen aus Unternehmen und Institutionen aus beiden Ländern zusammenzubringen. Organisiert hatten die Reise Bremeninvest, die Auslandsmarke der WFB, und Germany Trade & Invest (GTAI) im Rahmen des ISW-Cluster-Marketing-Programms. Vietnam zählt – neben China, der Türkei und dem Vereinigten Königreich –

zu den Schwerpunktländern, in denen die WFB eigene Bremeninvest-Büros betreibt.

„Als kleinstes Bundesland hinterlässt Bremen in Vietnam große Spuren. Zahlreiche Unternehmen aus der Hansestadt sind bereits vor Ort aktiv, und die Reise zeigte deutlich: Das Potenzial für weitere Kooperationen ist enorm. Besonders die Netzwerkveranstaltung in Hanoi, bei der über 100 Gäste begrüßt wurden, unterstrich das starke Interesse an Bremen. Auch bei Unternehmensbesuchen in den Bereichen Logistik, Hafenwirtschaft und technologieaffinen Branchen ergaben sich schnell konkrete Anknüpfungspunkte für zukünftige Zusammenarbeit“, freute sich Kolja Umland, Projektleiter internationale Ansiedlung bei der WFB. ←



Larissa Kurtz, Kolja Umland und Huong Thi Hoang von Bremeninvest begrüßten in Vietnam Entscheiderinnen und Entscheider aus zahlreichen Branchen.

MEILENSTEIN FÜR DIE ENERGIEZUKUNFT

→ Bremen macht den nächsten Schritt für eine sichere Energiezukunft: Die Flächen im Industriehafen Bremen für den neuen Energieknoten „Werderland“ wurden gesichert. Ab dem Jahr 2033 soll das moderne Umspannwerk ausreichend Kapazitäten bereitstellen und das in die Jahre gekommene Umspannwerk Blockland ersetzen – ein wichtiger Meilenstein, um den wachsenden Strombedarf der Region für Elektromobilität, Wärmepumpen und auf Strom umgestellte Industrieprozesse zuverlässig zu decken. Die swb AG, TenneT Germany, die wesernetz Bremen GmbH und die WFB haben dafür vor Kurzem die entscheidenden Vereinbarungen getroffen.

Andreas Heyer, Vorsitzender der Geschäftsführung der WFB, hob die Bedeutung des Projekts hervor: „Das Vorhaben unterstreicht die Bedeutung des Standorts für die Industrie und die Versorgungssicherheit. Es zeigt, wie Wirtschaftsförderung und Energiewende gemeinsam gedacht werden können. Unser besonderer Dank gilt der ArcelorMittal Bremen GmbH für die gute Kooperation bei der Lösung von Erschließungsfragen für das benachbarte Grundstück, auf dem nun das neue Umspannwerk entstehen wird.“ ←



DER ERFOLG VON OHB – BREMER RAUMFAHRT IM PODCAST

→ Die Zukunft der europäischen Raumfahrt made in Bremen (Sabine von der Recke, Vorständin, OHB)

Die neue Folge des Podcasts "Go Global! Bremen Business Talks" beleuchtet die Rolle Bremens als zentraler europäischer Raumfahrtstandort. Im Gespräch mit Host Boris Felgendreher schildert Sabine von der Recke, Vorständin bei OHB, nicht nur, wie sich aus einem kleinen Hydraulikbetrieb ein führendes Raumfahrtunternehmen entwickelt hat. Thematisiert wird auch die Bedeutung der politischen Unterstützung, die Herausforderungen der Branche, Europas technologische Souveränität, die Dynamik zwischen Forschung und Industrie sowie zukünftige Entwicklungen wie private Raketenstarts und neue Startinfrastruktur. Dabei wird klar: Raumfahrt ist Hightech und zugleich geopolitisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich hoch relevant. ←



Sabine von der Recke, Vorständin, OHB beim Go Global! Bremen Business Talks Podcast mit Host Boris Felgendreher.



Bremerhavens Oberbürgermeister Melf Grantz (Mitte) und WFB-Geschäftsführer Oliver Rau mit Gästen beim 6. Landestourismusforum.

TOURISMUS MACHT SICH STARK FÜR DIE ZUKUNFT

→ Wie kann der Tourismus im Land Bremen die Zukunft erfolgreich gestalten? Diese Frage stand im Mittelpunkt des 6. Landestourismusforums, das unter dem Titel „Tourismus 2030: Transformationsprozesse zukunftsorientiert denken“ am 13. November im Deutschen Schifffahrtsmuseum in Bremerhaven stattfand.

Rund 150 Teilnehmende aus Tourismuswirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung diskutierten darüber, wie sich Bremen und Bremerhaven als zukunftsfähiges Reiseziel aufstellen können. Wesentliche Orientierungspunkte brachte Wirtschaftssenatorin Kristina Vogt ein: „Der Tourismus ist weit mehr als eine Freizeitbranche. Er ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor und Impulsgeber für nachhaltige Stadtentwicklung, kulturelle Vielfalt und Beschäftigung im Land Bremen. Damit wir diese Rolle auch in Zukunft sichern können, müssen wir die großen Transformationsprozesse aktiv gestalten: klimafreundlich, indem wir Ressourcen schonen und regionale Wertschöpfung stärken, digital, indem wir innovative Technologien gezielt einsetzen, um Service und Erlebnisse zu verbessern, und qualitätsorientiert, indem wir konsequent in Menschen, Ausbildung und Angebotsvielfalt investieren.“ Mit dem Landestourismusprojekt ‚Zwei Städte. Ein Land.‘ „bündeln Bremen und Bremerhaven ihre Kräfte und entwickeln Strategien, die Innovation fördern und zugleich Verantwortung übernehmen – für die Menschen vor Ort, für die Gäste

und für eine starke, zukunftsfähige Tourismuswirtschaft“, so die Senatorin. Bremerhavens Oberbürgermeister Melf Grantz erklärte, man arbeite derzeit an einem Tourismuskonzept 2030. „Unser Ziel ist ein Tourismus, der Bremerhaven als lebenswerte, innovative und nachhaltige Seestadt stärkt – mit spürbarem Mehrwert für Gäste, Wirtschaft und Stadtgesellschaft. So zeigen wir, wie Tourismus zur Zukunftsfähigkeit einer Stadt ganz praktisch beitragen kann.“

Michael Gerber, Geschäftsführer der Erlebnis Bremerhaven GmbH, betonte, ihm gehe es nicht allein um touristische Kennzahlen, sondern um das Lebensgefühl in der Stadt insgesamt: „Im Wettbewerb der Städte und Regionen wird entscheidend sein, wie gut Menschen dort und in ihren Zentren leben können.“ Nur wenn sich Einheimische in ihrer Stadt wohlfühlten, entstehe „auch für Gäste eine authentische, erlebbare Lebensqualität.“

WFB-Geschäftsführer Oliver Rau kündigte an, die Tourismusstrategie Bremen 2030+ werde der breiten Öffentlichkeit Anfang 2026 vorgestellt. Er unterstrich erneut die Bedeutung eines breit aufgestellten Marketings. Rau: „Der Tourismus bleibt eine Leitökonomie für Bremen. Dafür werden wir auch in den nächsten Jahren unsere Kräfte bündeln. Neben der Strategie ist jedoch das Mitwirken aller Stakeholder aus der Branche elementar.“ ←

SPACE HUB BREMEN BEGEISTERT ÜBER 100.000 GÄSTE

→ Mit mehr als 100.000 Gästen hat das Publikumsinteresse an der Raumfahrtausstellung, die vom 7. Oktober bis 29. November im ehemaligen Kaufhof-Gebäude stattfand, die Erwartungen weit übertroffen. Die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation, die WFB und die BRESTADT GmbH, verantwortlich für die Realisierung, zogen nach sechs Wochen eine positive Bilanz: Der Space Hub Bremen im Zentrum der Stadt war eine äußerst erfolgreiche öffentlichkeitswirksame Attraktion, die die beiden großen Raumfahrtfachveranstaltungen in der Hansestadt – die Space Tech Expo, Europas wichtigste Raumfahrtmesse, sowie die ESA-Ministerratskonferenz, bei der Raumfahrtministerinnen und -minister die Weichen für die künftige Ausrichtung des europäischen Raumfahrtprogramms stellten – publikumswirksam miteinander verbunden hat. Weitere beteiligte Partnerinnen und Partner waren das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), die Europäische Weltraumorganisation (ESA) sowie Akteurinnen und Akteure aus Industrie und Wissenschaft in Bremen. Die Ausstellung wurde zudem unterstützt durch den Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie e. V. (BDLI). Die Ausstellungskonzeption und Umsetzung erfolgte durch die Bremer Agentur ping – Studio für crossmediale Raumgestaltung. ←



KURZFILM-FESTIVAL

→ Was macht Bremen und Bremerhaven besonders? Unter dem Motto „Viele Stärken, ein Land“ lädt die WFB Filmschaffende, Kreative und alle, die Lust auf bewegte Bilder haben, dazu ein, ihre persönliche Sicht auf das kleinste Bundesland Deutschlands in einem Kurzfilm festzuhalten. Der Wettbewerb ist Teil des Filmfests Bremen.

2026 wird Bremen Gastgeber der zentralen Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit sein. Der Kurzfilmpreis greift diesen Anlass auf, um individuelle Perspektiven und Geschichten aus beiden Städten sichtbar zu machen. Die Filmbeiträge sollen keine touristischen Postkartenmotive liefern, sondern Raum geben für persönliche Blickwinkel, besondere Orte, kleine Erlebnisse und große Ideen. Beiträge können vom 15. Januar bis zum 28. Februar 2026 eingereicht werden.

Die drei besten Beiträge werden am 16. April 2026 als Teil des Filmfests Bremen im Kino Schauburg Bremen ausgezeichnet. Insgesamt wird ein Preisgeld von 3.000 Euro vergeben. Der Jurypreis ist mit 1.500 Euro dotiert, für den Online-Publikumspreis werden 1.000 Euro ausgelobt, der Kino-Publikumspreis ist mit 500 Euro dotiert. ←

www.filmfestbremen.com/competitions/wfb-kurzfilmpreis/

KULTUR-KALENDER 2026

→ Der Veranstaltungskalender von Bremen Online dient als zentrales, datensicheres Planungstool und stellt eine transparente, DSGVO-konforme Abstimmung von Veranstaltungen in Bremen zur Verfügung. Rund 100 Kultureinrichtungen, Vereine und Initiativen pflegen dort ihre relevanten Termine. So entsteht ein gemeinsamer Überblick über Presse-, Veranstaltungs- und Auftakttermine. Das gemeinsame Kalenderrundament verbessert die Koordination, reduziert Terminüberschneidungen und erleichtert die Ressourcenplanung deutlich. Dank der vollständigen Integration in die Nextcloud stehen Kalender, Dokumente, Kontakte und Kommunikation gebündelt an einem Ort zur Verfügung. Interessierte können sich hier registrieren: <https://nextcloud.stadtbremen.info/> ←

*ito ito widmet sich dem Thema
Strick-Kollektionen on demand.*

VIelfALT IST STÄrKE

→ Diversity ist bei der Bremer TO DO Solutions GmbH nicht Teil eines entfernten Leitbildes, sondern gelebter Alltag. Die beiden Geschäftsführerinnen Alexandra Nürnberger und Ralina Schröder leiten ein Unternehmen, das in der Industrieanlagenplanung, im Rückbau kerntechnischer Anlagen und in der Pharmaindustrie tätig ist. Die Belegschaft ist so vielfältig wie die Projekte: unterschiedliche Nationalitäten, Altersgruppen und Werdegänge, dazu überdurchschnittlich viele Frauen im typischerweise männerdominierten MINT-Bereich.

„Wir sind ein transdisziplinäres Team, von Maschinenbau über Verfahrenstechnik bis Projektmanagement“, erklärt Ralina Schröder. „Diese Vielfalt ist unsere Stärke. Gleichzeitig brauchen wir gute Strukturen, wenn wir weiter wachsen wollen.“ Dieser Wunsch führte das Unternehmen zur Förderung „Diversity in KMU“ der BAB – Die Förderbank für Bremen und Bremerhaven. Mit der Fördermaßnahme können Strategien für diverse Personalstrukturen in Unternehmen unterstützt werden. Das Programm wird mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung kofinanziert. ←

<https://www.bab-bremen.de/de/page/programm/diversity-kmu>



Vielfalt ist bei TO DO Solutions Teil des Unternehmenserfolgs.



ITO ITO: MIT SOFTWARE GEGEN ÜBERPRODUKTION

→ Weltweit wird laut Greenpeace jede Sekunde eine Lkw-Ladung an Kleidung vernichtet – ein Drittel davon wurde niemals verkauft oder getragen. Das Bremer Start-up ito ito von Friederike und Florian Pfeffer will dieser Verschwendung mit digitaler, bedarfsgesteuerter Strickproduktion „Made in Europe“ begegnen.

Das Bremer Unternehmerpaar will dieses Problem mit einer Softwareplattform nach dem „Shared Factory“-Prinzip lösen: Ihr System bündelt verschiedene kleinere Aufträge in einem Produktionsgang und verbindet diese automatisch mit freien Produktionskapazitäten. So werden kleine Kollektionen bis hin zu Einzelstücken möglich. Seit 2024 läuft die Software in der Beta-Phase und wird von Modelabels und Produzierenden getestet. Die Vollversion soll demnächst an den Start gehen. Die Entwicklung des Start-ups wird mit dem Programm „Open Innovation Cycle“ des Starthaus Bremen sowie mit der Start-up-Förderung „Bre-Up“ begleitet. Um den Markteintritt zu realisieren, erhielt ito ito 2025 Beteiligungskapital über die BAB Beteiligungs- und Managementgesellschaft Bremen mbH, eine hundertprozentige Tochter der BAB – Die Förderbank für Bremen und Bremerhaven aus dem RegioInno-Growth Fonds Bremen (RIG). ←

Weitere Unternehmensgeschichten beim Starthaus:

<https://www.starthaus-bremen.de/de/page/mediathek/stories>

BEWERBUNGEN FÜR DAS STARTHAUS-COACHINGPROGRAMM

→ Das zwölfmonatige Starthaus Coachingprogramm fördert und unterstützt Existenzgründer:innen mit vorhandener, klarer Gründungsidee bei der professionellen Gründungsvorbereitung. Es richtet sich an Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung oder (Fach-) Hochschulabschluss und fester Gründungsabsicht, die sich gezielt auf ihre Gründung vorbereiten wollen. Das Unternehmen muss also noch nicht gegründet sein. Interessierte werden über ein dreistufiges Bewerbungsverfahren für die Programmteilnahme ausgewählt. Kurzbewerbungen mit Lebenslauf und einer sechsseitigen Vorhabensbeschreibung sollten per E-Mail an Andreas Mündl (andreas.muendl@starthaus-bremen.de) gesendet werden.

Weitere Informationen gibt es auf der Starthaus-Website: <https://www.starthaus-bremen.de/de/page/programme/coachingprogramm>.

Die Bewerbungsfrist für das nächste Coachingprogramm endet am 31. Januar 2026. ←

FOOD HUBS IM LAND BREMEN STÄRKEN DIE LEBENSMITTELBRANCHE

→ Nach wie vor zählt die Nahrungs- und Genussmittelbranche zu den Schlüsselsektoren der Wirtschaft im Land Bremen. Mit den beiden Food Hubs „Food Land Bremen“ und „First“ (Bremerhaven) soll die Lebensmittelindustrie im Land Bremen noch weiter zusammenwachsen: Start-ups und etablierte Unternehmen können dort gemeinsam ihre Innovationsvorhaben vorantreiben, Herausforderungen lösen und neue Produkte entwickeln.

„Food Land Bremen“ ist eine Innovationsplattform aus der Branche für die Branche. Bei uns arbeiten Unternehmen, Start-ups, Wissenschaft und weitere Akteur:innen gemeinsam an konkreten Projekten. Damit unterscheiden wir uns von reinen Vernetzungsplattformen“, erklärt Claudia Nötzelmann, Geschäftsführerin von „Food Land Bremen“. In Bremen gibt es mit dem Nahrungs- und Genussmittelwirtschaft e. V. (NaGeB) bereits einen starken Branchenverband der Lebensmittelindustrie. Dieser ist wiederum einer der vielen Partnerinnen und Partner von „Food Land Bremen“.

Bereits Ende 2024 wurde das neue Kooperationsmodell zwischen der Innovationsagentur „Food Land Bremen“ und dem Bremerhavener Food Hub „First“ vorgestellt. Die beiden Food Hubs in Bremen und Bremerhaven werden bis 2029 mit insgesamt 4,7 Millionen Euro vom Land Bremen gefördert, um die Nahrungs- und Genussmittelwirtschaft auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten. „Food Land Bremen“ dient als Innovationsplattform für Unternehmen und Start-ups, während „First“ durch das Technologie-Transfer-Zentrum Bremerhaven (ttz) wissenschaftlich-technische Begleitung bereitstellt. Projekte im „Food Land Bremen“ können alles umfassen, was ein Unternehmen in der Lebensmittelindustrie benötigt: Etwa Unterstützung bei den klassischen Themen wie Produktentwicklung, Produktion und Sales, aber auch darüber hinaus bei Themen der Digitalisierung, dem Generationenwechsel, Fragen zur Organisationsentwicklung oder Nachhaltigkeit. Das Team von „Food Land Bremen“ baut dabei auf die Kraft des Kollaborationseffekts, denn wer sich beteiligt, erhält nicht nur konkrete Lösungsansätze, sondern gewinnt auch neue Partnerinnen und Partner oder eignet sich neue Kompetenzen an.

Nach dem Aufbaujahr mit vielen Netzwerk- und Veranstaltungsaktivitäten startet „Food Land Bremen“ im Januar 2026 mit den ersten konkreten Projekten. Viele Expert:innen der Branche sind bereits mit an Bord. Wer mehr erfahren oder sich beteiligen möchte, meldet sich bei: *Claudia Nötzelmann, Geschäftsführerin „Food Land Bremen“, Mobil: +49 160 99675742, und hello@foodlandbremen.de.* ←



Die beiden Gründer Dr. Julio und Florian Arreola nutzen die Services der Food Hubs Bremen – etwa die Maschinen im First (unten)



IMPRESSUM

WFB News

Newsletter, erscheint sechsmal jährlich

Herausgeberin

WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH

WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH,
Ansgaritorstraße 11, 28195 Bremen
Telefon: (0421) 96 00-10, Telefax: (0421) 96 00-810
mail@wfb-bremen.de, www.wfb-bremen.de
Projektleitung : Juliane Scholz (v.i.S.d.P.), Jann Raveling
Redaktion: WFB, Reinhard Wirtz
wfbnews@wfb-bremen.de
Lektorat: Mona Fendri (WFB)
Fotos: Jan Rathke (S. 1, 2, 4, 6, 7, 10), Jan Seebeck (S. 1, 4),
Jens Lehmkuhler (S. 7), Jann Raveling (S. 8),
Food Land Bremen (S. 12)
Gestaltung: Gerd Jegelka (moltkedesign)
Druck: MüllerDitzen GmbH

**Wollen Sie die WFB News abonnieren
oder abbestellen?
Dann melden Sie sich bei uns unter:
internetredaktion@wfb-bremen.de**

DATENSCHUTZ:

Personenbezogene Daten werden in der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH auf der Basis der geltenden Datenschutzgesetze, insbesondere der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) sowie dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG), erhoben und verarbeitet und zweckgebunden an Einrichtungen der Bremischen Wirtschaftsförderung sowie an senatorische Dienststellen weitergeleitet. Sie erhalten unser Magazin aufgrund dieser Speicherung zur Information. Sollten Sie die WFB-News nicht erhalten wollen oder der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten nicht zustimmen, können Sie die Einwilligung jederzeit schriftlich oder mündlich per E-Mail an mail@wfb-bremen.de oder unter Telefon 0421-96 00 234 widerrufen.

Unsere Informationen zum Datenschutz nach Art. 13, Art. 14 und Art. 21 der EU-Datenschutzgrundverordnung können Sie auf unserer Internet-Seite unter www.wfb-bremen.de einsehen oder unter der Telefonnummer 0421-96 00 10 beziehungsweise über mail@wfb-bremen.de anfordern.



Folgen Sie uns gern in den sozialen Netzwerken:



WFB Wirtschaftsförderung
Bremen GmbH



@wffbremen



WFB Wirtschaftsförderung
Bremen GmbH

